

# Fußballhalle schießt aus dem Krautfeld

■ **FILDERSTADT:** Am 30. September werden die vier Spielfelder mit einem Tag der offenen Tür eröffnet

VON REGINA SCHULTZE

Zwei Monate Wartezeit mussten Tim Schaber und seine Fußball-Kumpels immer einplanen, wenn sie in der Fellbacher Soccer-Halle an einem begehrten Abendtermin kicken wollten. „Wir haben dann häufiger um Mitternacht gespielt“, sagt der 26-Jährige. Mit solchen Problemen wird bald Schluss sein: Im Februar 2011 hatte der gelernte Grafik- und Kommunikationsdesigner die Idee, selbst eine Fußballhalle zu eröffnen. Das macht er nun in Bonlanden im Gewerbegebiet Affelter und zwar zusammen mit seiner älteren Schwester Simona.

Die 31-jährige Diplom-Kauffrau gab ihren guten Job in der Nähe von Frankfurt auf, zog nach Ruit und teilt sich mit dem jüngeren Bruder die Geschäftsführung der Hall of Soccer GmbH, die direkt in der Halle ihr Büro hat. Am Sonntag, 30. September, wird die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür gefeiert. Dabei hat die Kundschaft bereits einen echten Frühstart hingelegt: Schon bevor die Homepage fertig war, bekamen die Existenzgründer einige Reservierungen für Kindergeburtstage sowie Anfragen von Vereinen und Betrieben, die zum Wintertraining kommen wollen, freuen sich die Geschwister. Wobei sie sich nicht wundern: Die nächsten Fußballhallen liegen in Fellbach, Nufringen, Karlsruhe und Heilbronn. „In Köln oder Dortmund gibt es in jeder Stadt bis zu fünf Hallen“, wissen die Schabers. Sie glauben, dass Filderstadt mit seinen guten Verkehrsanbindungen genug Kunden bieten wird.

## Arbeit mit Vertrauten

Von seinem Drei-Millionen-Projekt überzeugt, überlegte Tim Schaber, wie er es durchziehen kann. „Alleine kann man das nicht stemmen“, war ihm klar. Er findet es super, dass seine Schwester zugesagt hat. Auch Bruder Julian wird in der Halle häufiger zu sehen sein: „Ich bin dann Angestellter“, sagt der 21-Jährige, der im September seine Ausbildung als Tontechniker begonnen hat. Die drei Geschwister verstehen sich offenbar gut. Selbst als Kinder hätten sie sich nicht verprügelt, meinen alle lachend. Gestritten wurde schon. „Das übliche eben.“ Bei dem Hallenprojekt sei es gut, mit jemandem zusammenzuarbeiten, zu dem man Vertrauen hat, meint Tim Schaber. Bei dem Bau der vier Spielfelder mit dem 120 Quadratmeter großen Gastronomiebereich in der Hornbergstraße hat bisher alles geklappt: keine Unfälle, im Zeitplan und keine



Passender kann man Fußball in Filderstadt nicht darstellen: Die neue Sporthalle in Bonlanden liegt direkt neben einem Krautfeld.

Fotos: Kaiel



Der Ball kann bald rollen: Die Geschwister Tim und Simona Schaber führen die Geschäfte, Bruder Julian (rechts) wird mithelfen.

Kostensteigerungen. „So was wie beim Berliner Flughafen kann sich ein Privatinvestor nicht leisten“, meint der Stuttgarter. Direkt neben einem Krautfeld liegt die neue Halle. „Ein schöner Blick“, meint Simone Schaber. Im März war ihr 5200 Quadratmeter großes Grundstück selbst noch ein Krautacker. Einige Meter weiter entsteht das große Logistikzentrum der Firma Boss.

## 40 Parkplätze

Am 17. März war Baustart für die Fußballhalle. Inzwischen legen noch einige Handwerker außen die 40 Parkplätze an – 12 vor dem Gebäude, 28 dahinter. Innen wird vier Wochen vor der Einweihung noch an der Decke der Duschen gespachtelt, Lampen werden in den Umkleidekabinen angebracht. Kloschüsseln und Waschbecken liegen in Reihe am Boden, das Lokal hat noch keine Tische und Stühle. Auch die sechs Fernseher und die Großleinwand fehlen, auf denen Fußballspiele übertragen werden. „Vielleicht auch andere Sportarten. Mal sehen, was sich hier für Leute treffen.“ Die Hauptsache

aber, die vier Felder, stehen bereit: Tore stehen an den Seiten der 30 auf 15 Meter großen Felder, weiße Linien sind markiert. Beim Gehen staubt es noch von den Schleifarbeiten. „Alles außer Stollenschuhe“ können die Kicker anziehen. Dass der englische Begriff „Hall of soccer“ manche Leute ärgert, hat die Geschwister überrascht: „Die Trendsportart heißt eben Indoor Soccer, so wie es Bowling, Badminton und Skateboarden heißt.“ Hallenfußball sei etwas anderes, meinen sie.

■ Am Sonntag, 30. September, ist in der Fußballhalle in Bonlanden, Hornbergstraße 36 (Zufahrt über Fabrikstraße), ein Tag der offenen Tür. Geöffnet ist von 10 bis mindestens 22 Uhr. Es gibt Angebote wie Torwandschießen (mit echtem Torwart), Fußball-Dart und -Kegeln und Dribbling-Stationen, alles auch für Kinder geeignet. Die Gastronomie ist geöffnet.

■ Ein Court kostet je nach Tageszeit 47 bis 63 Euro, für Schüler und Studenten 39 Euro. Im Preis inbegriffen sind ein Ball und Leibchen und die Benutzung der Sanitäranlagen.

■ [www.hallofsoccer.de](http://www.hallofsoccer.de)